

LE

d -

PORUS/RENEGADE

RUMBLE

- reloaded -

EINE PRODUKTION VON POTTPORUS/RENEGADE

RUMBLE

- reloaded -

EINE PRODUKTION VON POTTPORUS/RENEGADE

RUMBLE

– reloaded –

Mit der Wiederaufnahme von Rumble wagt die Renegade Company sich an ein Stück eigene Zeitgeschichte. Als erste Produktion der aus Pottporus e.V. entstandenen Kompanie markierte die Inszenierung auch den ersten Schritt des im Street Dance verwurzelten Vereins ins Theatergenre. Dass der Versuch, Breakdance und Streetart theatertauglich zu machen und damit auf eine Stufe mit der sogenannten Hochkultur zu stellen, so erfolgreich werden würde, war damals kaum absehbar. Doch mit seiner Authentizität und Energie hat das Stück 2003 genau den Nerv der Zeit getroffen und führte zu einer Erfolgsgeschichte, die ihren Ursprung mitten im Ruhrgebiet hat.

2004 folgte eine Tournee mit über 100 Vorstellungen und eine Serie von Auszeichnungen im In- und Ausland, darunter der erste Preis bei Theaterzwang, Herald Angel, Guardians Best Physical Theatre Award und der begehrte Fringe First in Edinburgh.

Inzwischen hat Renegade sich mit seiner Mischform aus verschiedenen Streetart-Genres und zeitgenössischem Tanztheater im Kulturbetrieb etabliert und legt nun seine international erfolgreiche Produktion anlässlich des Kulturhauptstadtjahres neu auf.

Die besondere Herausforderung liegt darin, das ursprüngliche Stück den aktuellen Entwicklungen entsprechend anzupassen und sich damit schließlich am eigenen Erfolg messen zu lassen.



RUMBLE

– tanztheater –

Als Julia und Romeo sich zum ersten Mal sehen, suchen sie im anderen das, was sich die meisten Jugendlichen wünschen: Spaß, Freiheit und Liebe. Doch obwohl sie ihre Gefühle gegenseitig erwidern, ist ihnen kein glückliches Ende vergönnt. Denn Julia und ihr Bruder Tybalt sind Mitglieder der Caps, während Romeo den Montis angehört – zwei Gangs, die sich mit den Mitteln der Straße begegnen und bekämpfen. Als die beiden sich dennoch näher kommen, greift Tybalt ein und die Situation eskaliert.

Die Geschichte von Romeo und Julia ist schon einige Jahrhunderte alt. Dennoch hat sich seit der Premiere von Rumble in 2003 noch einiges an der Ausgangssituation der Inszenierung geändert. Die HipHop-Szene, die das Umfeld für diese moderne Adaption des Shakespeare-Klassikers darstellt, hat sich stark weiterentwickelt und zum Teil völlig neu definiert. In den letzten Jahren ist eine Vielzahl an Stilen und Richtungen entstanden, die sich permanent spezifizieren und gegenseitig zu übertreffen suchen.

Auch unsere Darsteller haben sich weiterentwickelt. Sie haben in den vergangenen Jahren die unterschiedlichsten Erfahrungen gesammelt und setzen neue Schwerpunkte. Durch die an den künstlerischen Individuen orientierte Arbeitsweise von Renegade nehmen diese Entwicklungen unweigerlich Einfluss auf die Neu-Inszenierung.

Hinzu kommt, dass das Ensemble neu aufgemischt wurde. Zu etwa der Hälfte der ursprünglichen Darsteller gesellen sich einige der erfolgreichsten Newcomer der deutschen Hip-Hop-Szene. Entsprechend dieses Potenzials liegt der Schwerpunkt noch mehr als in der ursprünglichen Inszenierung auf Kreativität, energiegeladenen Showeinlagen und – als grundlegende Antriebskraft – dem Spaß am Tanzen.

Das Bestreben die verschiedenen Tänzer zu einem explosiven Gemisch zusammenzuführen und damit einen authentischen Einblick in die Szene zu bieten, mischt sich mit dem Bedürfnis ein kohärentes Theatererlebnis zu schaffen. Das fordert von jedem Künstler die Bereitschaft, seine Persönlichkeit und den eigenen Stil gegebenenfalls der Gesamtidee unterzuordnen – ein Konzept, das im Theater üblich, im Breakdance allerdings ungewöhnlich ist.

Den Zuschauer erwarten tänzerische und akrobatische Höchstleistungen, eine Generation auf der Suche nach immer neuen Ausdrucksmöglichkeiten und eine ansteckende Mischung aus Perfektion und Leidenschaft.

RUMBLE

- team -

Künstlerische Koordination

Lorca Renoux

Montis

Janis Heldmann (Romeo)

Frederick Rohn (Mercutio)

Christian Zacharas (Benvolio)

Peter Sowinski (Abraham)

Caps

Ulrike Reinbott (Julia)

Denis Kuhnert (Tybalt)

Lenka Bartunkova (Anna)

Adnan Dushaku (Paris)

Rymon Zacharei (Gregorio)

Komponist / Beatboxing / Cello

Alexandru Catona

Saxophon

Dimitrij Markitantov

Schlagzeug

Simon Camatta

Sound Design und Sampling

Tobias Bartsch und GÜNGÖR KILIC

Regie

Markus Michalowski

Choreografie

Lorca Renoux in Zusammenarbeit mit den Tänzern

Dramaturgie / Künstlerische Assistenz

Rachel Oidtmann

Kostümdesign

Sabine Schneider

Lichtdesign

Niko Moddenborg

Video / Sound

Peter Rachel

Produktionsleitung

Zekai Fenerci

Kompaniemanagement

Stephanie Gauchel

Grafik Design

Raffael Stüken

Produktion

Pottporus e.V. / Renegade

Musik

Alexandru Catonna

Amon Tobin

Byron Morris & Unity

Cachaito

Cubanismo, Jesus Alemany

ESG, A South Bronx Story

Jurassic 5

Miles Davis

Odyssey

Sansho Rocking Attack

The In Crowd

Tobias Bartsch und GÜNGÖR KILIC

RUMBLE

- 1.0 -

Die Wiederaufnahme von Rumble konnte nur durch die Einladung und freundliche Unterstützung vom Apollo-Theater Siegen und Landestheater Marburg ermöglicht werden.

Unser besonderer Dank geht an:

alle Tänzer und Beteiligten dieser Produktion,

Stephan Schliebs und das Apollo-Theater Siegen,

Matthias Faltz und das Landestheater Marburg,

Reiner Jorczik, Klaus Koch und die Realschule Crange,

Peter Weber und das Kulturamt Herne,

Pierre Jäger und das gesamte Technikteam

des Kulturzentrums Herne,

Gebäudemanagement Herne,

das St. Anna Hospital für die Unterbringung,

Kama Frankl und Angelika Jongen vom Pottporus-Team,

Malou Airaud, Mirka Sowinski, Pipo Tafel,

Nathalie und Sanja,

Samir Akika, Alexandra, Gabrio und die Kinder,

Mona Tomas

Die Originalbesetzung von 2003:

Ulrike Reinbott, Silke Grabinger, Denis Kuhnert,

Marcel Gebhard, Hasan Birkent, Faitih Alan,

Sefa Erdik, Frederick Rohn, Patrick Schulze,

Christian Garmatter

und das Team von 2003:

Reinhard Hubert, Luc Degassard, Roger Irman,

Christian Strüder, Chris Wawrziniak, Arno Bröker,

Marie Köhler, Erik Wischemann

Rumble 2003 war eine Koproduktion mit den Flottmann-Hallen Herne, Tanzhaus NRW und Theater Kohlenpott Herne, gefördert durch Kultursekretariat NRW, LAG NRW, Kunststiftung NRW, Fonds Sozio-kultur.